

# PFARR|NACHRICHTEN

Katholische Pfarre  
Pörtschach am Wörthersee



# Kirche im Zeichen von Corona



»Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.«

Dieser berühmte Vers aus dem Matthäus-Evangelium ist beispielhaft für kirchliches Leben: Zusammenkommen, gemeinsam singen und beten und den Gottesdienst feiern, sich danach bei einer Agape oder einem geselligen Pfarr-Café treffen, reden, lachen, sich austauschen, einen Schwächeren an der Hand nehmen und stützen, einen Trauernden drücken und trösten und einen Freund umarmen. Das alles waren alltägliche Selbstverständlichkeiten in unserem sozialen Umfeld.

Sie sind es nicht mehr, seit die Bedrohung und die Ansteckungsgefahr durch das Corona-Virus die gesamte Welt erfasst hat. Die Menschen bleiben zu Hause. Wenn sie auf die Straße müssen, gehen sie sich aus

dem Weg. Man grüßt sich auf Distanz. Ein Handschlag, der immer der Inbegriff von Höflichkeit und Aufrichtigkeit war, ist tabu und eine Umarmung wird als Körperverletzung gewertet. Im Grunde ist dies ein unmenschlicher und deprimierender Zustand.

Man braucht nichts schönzureden. Das vergangene Jahr und insbesondere die Monate des Lockdowns waren für jeden einzelnen von uns hart. Die einen hat es schlimmer erwischt und andere kamen glimpflicher davon, aber unberührt von dieser Corona-Krise blieb und bleibt nach wie vor keiner.

Gerade in so belastenden Situationen war und ist die Kirche immer ein Zufluchtsort gewesen.



Das bedrückende an der aktuellen Corona-Krise ist allerdings, dass die Kirche selbst sehr eingeschränkt handlungsfähig war und jetzt wieder ist. Gottesdienste, Andachten und alle Veranstaltungen über fünf Personen mussten aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr abgesagt werden.

Obwohl die Kirche tagsüber allen Menschen für eine stille Andacht offenstand, unser Hr. Pfarrer Joseph täglich eine Heilige Messe feierte und die Pfarrgemeinde in seine Gebete einschloss, fehlte Entscheidendes: Die öffentlichen Gottesdienste!

Seit dem 7. Dezember sind Heilige Messen wieder öffentlich zugänglich und wir hoffen, dass es zu den



Weihnachtsfeiertagen auch so sein wird. Wir werden Sie jedenfalls auf dem Laufenden halten.

**In diesem Sinne hoffen wir, dass die ganz große Infektionsgefahr bald zurück geht und freuen wir uns gemeinsam auf unbeschwerte, quarantänefreie und besinnliche Weihnachten!**

– Text und Fotos: Martin Assam –

# Roratemessen im Advent

Es gibt sicher angenehmere Momente, als an einem dunklen, kalten Dezembertag um 5.30 Uhr vom Wecker aus dem Schlaf gerissen zu werden. Das frühe Aufstehen an den Dienstagen im Advent war aber mit stimmungsvollen Roratemessen in der kath. Pfarrkirche belohnt, die man nicht so schnell vergisst. Ein wahres Meer an Kerzen erzeugte eine fast meditative Stimmung in der Kirche und wenn man sich die Zeit dafür nahm, konnte man noch vor Beginn der Tageshektik für eine Weile wunderbar innehalten.



In den vergangenen Jahren entwickelten sich die Roratemessen zu einem wunderschönen, vorweihnachtlichen Fixpunkt im Ortsgeschehen. Einmal in jedem Advent steht die Rorate ganz im Zeichen der Kinder. Gemeinsam mit ihren Lehrerinnen gestalten die Volksschüler liebevoll den Gottesdienst. An anderen Tagen wird der frühmorgendliche Kirchenbesuch mit herrlichen Gesängen der Singgemeinschaft oder des MGV Pörschach umrahmt oder vom großartigen Quartett MundART, den Gesangesfreunden um Marianne Wienerroither.

In den vergangenen Jahren lud die Pfarre schon traditionellerweise alle Kirchenbesucher auf ein Frühstück ins Pfarrheim ein. Dieses gestaltete sich – je nach beruflicher Verpflichtung – als schneller Kaffee, oder auch als gemütliches Beisammensein.

Heuer ist aufgrund der Corona-Pandemie alles anders. Jetzt zu Redaktionsschluss sieht es so aus, dass wir erst wieder ab dem 7. 12. öffentliche Gottesdienste feiern können. Ob dieser Termin aufrecht bleibt oder der Lockdown aufgrund noch zu hoher Infektionszahlen verlängert werden muss, kann zum jetzigen Zeitpunkt niemand seriös beantworten. Was man jetzt schon mit Sicherheit sagen kann, ist, dass alle vorweihnachtlichen und weihnachtlichen Gottesdienste – sollten sie stattfinden können – jedenfalls anders sein werden, als in den vergangenen Jahren. Was uns bleibt, ist die Hoffnung! Die Hoffnung, dass die ganz große Infektionsgefahr möglichst bald vorüber geht und wir die Weihnachtszeit im Kreise unserer Lieben zu Hause und in unserer Kirche halbwegs unbeschwert feiern können.

– Text und Fotos: Martin Assam –



# Danke und Vergelt's Gott an unsere Sternsinger!

**Rund um Neujahr bringen die Sternsinger mit ihrem Spruch »CMB« (»Der Herr segne dieses Haus«) – ein Kürzel, das auch für die drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar steht – Segen in jedes Haus.**

Für die Pfarre Pörschach motiviert schon seit vielen Jahren Ingrid Schumi die Kinder und Erwachsenen, probt mit ihnen und organisiert die Besuchspläne. 2019/20 war für Ingrid Schumi ein Jahr der Rekorde: Noch nie waren so viele Sternsinger unterwegs!

Insgesamt 35 Kinder und Jugendliche, acht Erwachsene und 13 Begleiter und Begleiterinnen besuchten die Haushalte in allen Ortsteilen Pörschachs. Sie sammelten in diesem Jahr für Waisenkinder, die auf den Müllhalden Nairobis, der Hauptstadt von Kenia, ihr Leben fristen.

Die Pörschacherinnen und Pörschacher zeigten sich besonders solidarisch. Mehr als 8.000 Euro haben die Sternsinger von Pörschach für Kinder in Nairobi gesammelt. Ein neuer Rekord! Das war ein großer Erfolg für die zahlreichen Kinder und Jugendlichen, die auch heuer wieder mit ihren Begleitern unterwegs waren.

Für ihren Einsatz gab es einen großen Dank von Pfarrer Joseph und herzlichen Applaus der Pfarrgemeinde am 6. Jänner im Rahmen der feierlichen Messe. Die Pörschacher Kirche war voll besucht.

Musikalisch wurde die Messe von den Sternsängern feierlich umrahmt. Schön auch das Bild am Altar, denn alle MinistrantInnen waren als »Heilige Drei Könige« unterwegs und entsprechend gekleidet. In seiner Predigt machte Pfarrer Joseph darauf aufmerksam, dass nun die Krippe komplett sei.

Die drei Weisen aus dem Morgenland präsentieren die gesamte Weltkirche. Sie zeigen auch, dass alle Menschen, egal welcher Hautfarbe, vor Gott gleich sind. Eine besondere Überraschung gab es zum Schluss, als die jüngsten »Könige« und »Königinnen« ein Lied und ein Dreikönigs-Gedicht vortrugen.

Allen, die sich für das Sternsingen in Pörschach engagieren – vor allem der Organisatorin Ingrid Schumi – ein ganz herzliches »Vergelt's Gott!«

– Gerald Heschl –



## Unsere Könige, Königinnen und SternträgerInnen 2019/20:

Di Bernardo Valentina, Doler David, Fercher Lisa, Flaschberger Rosalie, Gressl Tabea, Huber Elisa, Kern Annika, Kern Maja, Kraßnig Tina, Kremser Franca, Köfer Marlen, Koschier Elena, Koschier Tamara, Mack Leonie und Valentina, McArdle Sophia, Mikosch Celine, Morokutti Liliane, Pagitz Lisa Marie, Petschacher Sophie, Pippan Amelie, Prawda Marie, Ramusch Emilie und Marie, Rom Emelie, Slemenik Felix, Schnögl Simon, Stornig Noah und Ronja, Suppan Fiona, Tennant Lilian, Traußnig Anna Marie, Wernig Julian, Widmann Alina, Wienerroither Hannah, Fheodoroff Christl, Mühlmann Pamela, Hinteregger Christl, Berg Gerda, Fheodoroff Michael, Gigacher Ralf, Köstl Otto, Wienerroither Josef

## Die Begleiterinnen und Begleiter:

Eder Alois, Fheodoroff Christl, Flaschberger Nina, Hinteregger Christl, Mühlmann Pamela, Prawda Gabi, Pippan Christl, Regitnig Gerti, Salbrechter Lisi, Schumi Ingrid, Stornig Werner, Wienerroither Elena, Widmann Emily

# Corona verhindert Sternsingerbesuch

**Die Coronapandemie dauert an, die Infektionszahlen sind noch immer hoch.**

Trotz der leichten Lockerungen im 2. Lockdown (ab 07.12.) haben wir uns dazu entschließen müssen, dieses Mal auf Sternsinger-Hausbesuche zu verzichten. Wir möchten niemandem ein zusätzliches Ansteckungsrisiko aussetzen.

Die rund 500 Sternsinger-Projekte in der Welt, die das Leid von etlichen Armen und Notleidenden mit »Hilfe zur Selbsthilfe« lindern, brauchen finanzielle Unterstützung. Daher bitten wir Sie in diesem außergewöhnlichen Jahr eine Spende auf das Konto der Pfarre Pörtschach AT66 3900 0000 0560 6579 mit dem Kennwort »Sternsingen« oder mittels dem beiliegenden Zahlschein zu überweisen.

Vielen Dank im Voraus! Einen Folder mit der Vorstellung eines der vielen Sternsingerprojekte und den Segensaufkleber für Ihre Türe haben wir dem Pfarrbrief beigelegt. Auf der Homepage unserer Pfarre werden wir Sie informieren, falls es möglich sein wird, dass eine Sternsingergruppe stellvertretend für alle auftreten kann.

**Die Sternsingermesse am 06.01.2021 findet um 10.00 Uhr statt.**

## Informationen online unter:

[www.kath-kirche-kaernten.at/poertschach-woerthersee](http://www.kath-kirche-kaernten.at/poertschach-woerthersee)  
[www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3064/gottesdienstordnung20](http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarren/detail/C3064/gottesdienstordnung20)



# Was ist los bei den Minis?

**Der Dienst als Ministrant und als Ministrantin hat eine lange kirchliche Tradition. Er bietet eine gute Möglichkeit für Kinder, sich in verschiedensten Gottesdienstformen unterschiedlichster Gestaltung aktiv zu beteiligen.**

Ministrantin oder Ministrant sein heißt auch, zu einer Gruppe mit einer speziellen Betätigung zu gehören, Verantwortung zu übernehmen und die Aufgaben verlässlich zu erfüllen.

Ihren Aufgaben konnten unsere Minis heuer nur sehr eingeschränkt nachkommen. Im Frühjahr gab es eine Zeitlang gar keine Messen und auch jetzt im Herbst gibt es Einschränkungen. Trotzdem kommen unsere Minis soweit es möglich ist zu den Sonntagsmessen.

Leider gab es in diesem Jahr keine Gruppenstunden, welche immer gut besucht waren.

Unseren jährlichen Ausflug, das Highlight des Ministrantenjahres, mussten wir auch absagen. Sobald es die Situation wieder erlaubt, werden wir uns wieder treffen und hoffentlich auch neue Ministranten und Ministrantinnen begrüßen können.

Ein großes Dankeschön an die Kinder und Eltern, die trotz der widrigen Umstände mithelfen, dass die Hl. Messen mit ihrer Unterstützung würdig gefeiert werden können.

Auf ein baldiges Wiedersehen freuen sich Pfarrer Joseph, Marianne und Edith

# Unsere Pfarrgemeinde stellt vor...



Liebe Pfarrgemeinde von Pörtschach!

Mein Name ist Barbara Wohlgemuth und ich unterrichte seit September 2020 an der Volksschule in Pörtschach die Kinder der ersten und zweiten Klassen in katholischer Religion. Die Aufnahme in Pörtschach durch Herrn Pfarrer Joseph Thamby Mula und der Kolleginnen der Volksschule Pörtschach unter der Leitung von Frau Dir. Warmuth war sehr warmherzig und freundlich. Herzlichen Dank dafür!

Meine Ausbildung zur katholischen Religionslehrerin habe ich 2013 abgeschlossen, aber meine berufliche Laufbahn begann ich im Bankensektor, wo ich ca. 20 Jahre tätig war. Danach arbeitete ich als administrative Leitung im Bereich von Altenwohn- und Pflegeheimen. Die Arbeit mit Menschen, ob jung oder alt empfinde ich persönlich als sehr bereichernd und ich kann auf viele schöne Begegnungen zurückblicken, die mich mein Leben lang begleiten werden.

Ich lebe in Pichlern in der Gemeinde Himmelberg, bin verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Hier – in meiner Familie und in der Pfarrgemeinde Himmelberg – finden sich auch die Wurzeln meines Glaubens, der mich schon durch mein ganzes Leben begleitet und mich schon durch viele schwierige Situationen getragen hat.

Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen!

Mit herzlichen Grüßen  
Barbara Wohlgemuth



Liebe Pfarrgemeinde von Pörtschach!

Ich, Veronika Simonitti, bin glücklich verheiratet mit meinem Mann Werner Simonitti. Wir leben in Feldkirchen und haben gemeinsam zwei schon fast erwachsene Söhne. Jakob ist 17 und Christoph 15 Jahre alt.

Unser Glaube ist in unserer Familie ein wichtiger Bestandteil und trägt unser gemeinsames Leben. So sind wir auch schon 15 Jahre je eine Woche im Sommer auf dem Jungfamilientreffen in Pöllau in der Steiermark.

Heuer bin ich als Religionslehrerin in Ihre Pfarre Pörtschach am Wörthersee gekommen. Ich durfte die Kinder der dritten und vierten Klasse übernehmen und schon viele schöne Begegnung mit ihnen erleben.

Es freut mich, mit den Kindern über Gott und die Welt zu diskutieren und gemeinsam Gott Loblieder zu singen. Religion gehört zu meinem täglichen Leben und ich freue mich, meine Begeisterung mit den Kindern zu teilen. Ich hoffe sehr, dass trotz der momentan schwierigen Zeit persönliche Begegnungen miteinander bald möglich werden.

Mit herzlichen Grüßen  
Veronika Simonitti



# Diakon Gerhard Weikert



»Seid Täter des Wortes,  
nicht Hörer allein...«



## Liebe Pfarrgemeinde von Pörtschach am Wörthersee!

Mit 1. September 2020 wurde ich von unserem Hwst. Herr Bischof zur Unterstützung eures Pfarrers in den Pfarren Ponfeld und Pörtschach zum Diakon bestellt.

Angefangen hat meine Berufungsgeschichte bereits in meiner Jugendzeit unter Dechant Rudolf Guggenberger in Moosburg. Ein besonders ergreifendes Erlebnis mit dem Wort Gottes hatte ich während meiner Schulzeit bei einem ökumenischen Schulgottesdienst in der evang. Pfarrkirche in Waiern. Dort las ich auf der Kanzel den Bibelvers aus dem Jakobusbrief in der Übersetzung nach Martin Luther: »Seid Täter des Wortes, nicht Hörer allein...« Der Begriff »Täter des Wortes« hat mich nicht los gelassen – verbinden wir doch mit diesem Wort eher Straftäter als Menschen die dem Wort Gottes folgen. Die wortkräftige Übersetzung hat mich dazu gebracht näher in die Bibel zu schauen und so habe ich dann zu Hause in der Einheitsübersetzung noch einmal nachgelesen und

dort heißt es etwas flacher: »Hört das Wort nicht nur an sondern handelt danach...« und beim Lesen merkte ich, dass dieser Bibelvers noch weiter geht: »...sonst betrügt ihr euch selbst.« (Jak 1,22). Dieser Beisatz hat mich tief getroffen. Immer wieder fragte ich

mich, ob ich nicht auch einer bin, der die Worte Jesu hört und dann keine entsprechenden Handlungen setzt – sich also selber betrügt. Selbstbetrügen will ich mich aber nicht und so erkannte ich den Ernst dieses Wortes. Wer das Reich Gottes anbrechen lassen will, der muss versuchen, nach dem Wort der Bibel zu leben und zu handeln.

So hat mich nun mein Lebensweg in eure Pfarre geführt und auch hier möchte ich versuchen – wie bisher in meinem Leben – das Wort Gottes zu verwirklichen. Es wird nicht immer gleich gut gelingen, aber ich möchte meinen Dienst bei euch gerne mit eurer Unterstützung und für euch tun.

**Ich wünsche uns eine segensreiche gemeinsame Zeit!**

# Fronleichnam

**Unter dem Eindruck von Corona etwas eingeschränkt, aber dennoch mit einer fein geordneten Prozession fand das Fronleichnamsfest 2020 in der Pörtschacher Pfarre statt.**

Pfarrer Joseph Thamby Mula und der Diakon Gerhard Weikert feierten in der voll besetzten Kirche gemeinsam die heilige Messe. In seiner Predigt ging der Diakon auf die ursprüngliche Bedeutung des Festes ein und erklärte, dass »Fronleichnam« vom Mittelhochdeutschen »vron« (= Herr); und »lichnam« (= lebendiger Leib) stammt und damit also »lebendiger Leib des Herrn« bedeutet. Jesus ist also das Brot des Lebens. Die Prozession nach der hl. Messe mit dem Allerheiligsten führte rund um die Kirche.



Stark vertreten waren auch in diesem Jahr die Feuerwehrmänner, die Trachtenfrauen, der MGV und die Singgemeinschaft. Auch Bürgermeisterin Silvia Häusel-Benz war gekommen.

Vor dem Eingang zur Kirche stand der festlich geschmückte Altar. Pfarrer Joseph sprach den Segen für die ganze Gemeinde. Diakon Gerhard Weikert spendete den eucharistischen Segen für alle Mitfeiernden. Obwohl die diesjährige Fronleichnamsfest durch Corona eingeschränkt war, waren sich alle Mitfeiernden einig, dass es ein sehr würdiges Fest geworden ist. Der Dank gilt allen Mitwirkenden und den Vorbereitern dieses Festes mit PGR-Obmann Sepp Wienerroither an der Spitze. – Gerald Heschl –



## Einige Worte zu unserem Friedhof

Es dauert jetzt schon eine lange Zeit die Grabstätten am Kirchenfriedhof neu in das Computerprogramm der Diözese aufzunehmen. Es fehlen immer wieder Adressen der Grabmieter, um die Kartei zu vervollständigen. Viele Gräber werden nicht mehr gepflegt und so sind diese Grabstätten eine traurige Erscheinung auf unserem Friedhof. Laut Friedhofsordnung muss eine Grabstätte, wenn sie aufgelassen wird, vom Mieter auf dessen Kosten entfernt und der Urzustand wiederhergestellt werden. Um unseren Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren, ersuchen wir Sie, die Gräber gepflegt und sauber zu halten.

## Errichtung eines Friedensforstes in unserer Gemeinde

Die Nachfrage nach einer Urnenbestattung in einem Friedensforst wird seitens der Bevölkerung immer größer. Um diesen neuen Bedürfnissen nachzukommen, ist in Zusammenarbeit der Pfarre Pörtschach und der Bestattung Kärnten ein solcher Friedensforst in Planung. Er sollte im Bereich des kleinen Waldes vor dem Friedhof entstehen und sich auf einer Fläche von ca. 800 m<sup>2</sup> erstrecken. So kann man die vorhandene Infrastruktur, Aufbahrungshalle, Parkplatz, Wasser und WC bestens nutzen. Zur Umsetzung dieses Projektes fehlen noch einige behördliche Genehmigungen, welche aber schon in Ausarbeitung sind.

# Firmung in unserer Pfarre



**Die Nervosität war den neun jungen Männern und Frauen schon zu Beginn anzusehen: Sie erhielten am 15. August, dem Fest Mariä Himmelfahrt, in der Pörtschacher Pfarrkirche das Firmsakrament.**

In festlicher Kleidung mit Eltern, Paten und Verwandten zogen sie am Beginn der hl. Messe in die Kirche ein. Voran gingen Pfr. Joseph Thamby Mula und Diakon Gerhard Weikert, der das Evangelium vorantrug.

Vieles ist in diesem Jahr anders. Das erkannte man nicht nur am Mund-Nasen-Schutz und den fixen Sitzplätzen, denn erstmals durfte Pfarrer Joseph im Auftrag des Bischofs selbst das Sakrament spenden. Es ist sonst dem Bischof oder speziellen Beauftragten aus dem Domkapitel vorbehalten.

In seiner Predigt ging Pfr. Joseph auf diesen speziellen Tag ein, der den Jugendlichen sicher ihr Leben lang in Erinnerung bleiben wird. Dies betonten sie auch in ihrer Dankansprache am Schluss des Gottesdienstes. Besonders feierlich umrahmt wurde die Firmung durch die Singgemeinschaft Pörtschach unter Christl Fheodoroff, dem Sologesang von Marianne Wienerroither-McArdle und dem bewährten Orgelspiel von Horst Pollak.

Petrus war den Firmlingen in diesem Jahr offenbar ganz besonders zugetan und so konnten die frisch Gefirmten mit ihren Paten, Verwandten und Freunden einen schönen Firm-Nachmittag am Wörthersee verbringen.

– Gerald Heschl –



Ein ganz besonderer Dank gilt dem Fotografen Robert Orasch ([www.poertschach.net](http://www.poertschach.net)), der diese besondere Feier in Bildern festhielt.

# Interview »Schule in Corona-Zeiten«



Kinderbürgermeister Sebastian Fritz



**Wie geht es dir?**  
Sehr gut.

**Was bedeutet die »Corona-Zeit« für dich?**  
Ausschlafen, den Tag selber gestalten, die ganze Familie ist daheim, wir machen viel gemeinsam, es ist gemütlich.

**Seit 16. März haben wir keinen regulären Unterricht, wie gehst du damit um?**  
Der Anfang war komisch, jetzt ist es fast normal.

**Wie verbringst du deinen Tag?**  
Ich bin sehr viel im Freien. Radfahren, Tischtennis, Federball, Fußball spielen, in den Wald gehen, lesen, UNO spielen, lernen, manchmal Schlagzeug spielen. Am Abend eine Stunde fernsehen oder am Computer spielen.

**Hast du Kontakt zu deinen Mitschülern?**  
Selten.

**Wie geht es dir beim »Fernlernen«?**  
**Wie machst du das?**  
Ich habe einen Lernplan bekommen. Da habe ich mir dann jeden Tag etwas ausgesucht und erledigt.

**Wie organisierst du dir die Lernzeit?**  
Ich lerne an den Wochentagen ca. von 9–11 Uhr, am Wochenende und in den Ferien nicht.

**Schaffst du das alleine oder brauchst du auch Hilfe?**  
Meistens schaffe ich es alleine.

**Wie erfolgt der Kontakt zu deiner Klassenlehrerin?**  
Über Schoolfox und wir bekommen Lernpakete, einmal hatten wir eine Videokonferenz.

**Beim Lernen und bei der Erfüllung der Aufgaben für die Schule gefällt mir...**  
... Mathe am besten. Das Referat hat auch Spaß gemacht.

**Machst du auch ausreichend Pausen?**  
Ja.

**Vermisst du die Schule?**  
Ein bisschen.

**Worauf freust du dich schon ganz besonders?**  
Auf meine Freunde und auf die Frau Lehrerin, auf das Busfahren und am meisten auf das Ministrieren.

– VD OSR<sup>in</sup> Gertraud Warmuth –



## Pörtschach blüht auf



»Pörtschach blüht auf« – die beliebtesten Veranstaltungsreihen können hoffentlich bald fortgesetzt werden!

Text und Foto: Kärntenfoto | Assam

»Pörtschach blüht auf« – das ist eine Initiative, die vor zwei Jahren von Pfarrer Joseph Thamby Mula und dem Pfarrgemeinderat ins Leben gerufen wurde. Ziel ist es, durch Veranstaltungen unterschiedlichster Art mit Pörtschacherinnen und Pörtschachern ins Gespräch zu kommen, zum Nachdenken anzuregen und auch auf die Gesundheit zu schauen.

Mit dem vielseitigen Veranstaltungsprogramm von »Pörtschach blüht auf« gingen wir in unser 2. Jahr. Vom Foto- und Social-Media-Workshop für unsere jugendlichen Firmlinge, bis hin zu »Mitten im Leben« für unsere Junggebliebenen war für viele etwas dabei.

»Fit im Alltag« geleitet von Ines Moser und »Mitten im Leben« geleitet von Liselotte Marton sind wöchentliche bzw. 14-tägige Kursreihen, die sich über das Winter- und Sommersemester erstrecken. Beide Veranstaltungen hatten schon eine begeisterte Anhängerschaft. Umso bedauerlicher war es, dass Anfang März corona-bedingt alles abgesagt werden musste. Der Neustart im

September war sehr ambitioniert, aber der Übungsbetrieb musste leider aus aktuellem Anlass nach wenigen Wochen wieder eingestellt werden.

Zwei äußerst interessante »Erzähl-Cafés« beim Wienerroither, die Christian Sollberger gewohnt souverän moderiert hat, konnten im Winter 2019/20 durchgeführt werden. Ein großer Dank gilt der Familie Martin Wienerroither, die uns für diese Diskussionsveranstaltungen den Wintergarten ihres Kaffeehauses zur Verfügung gestellt und uns obendrein noch so großzügig bewirtet hat. Ein herzliches Vergelt's Gott!

Damals war die Corona-Welt noch in Ordnung, ebenso im Jänner, als die Ernährungswissenschaftlerin Karin Zausnig wieder bei uns im Pfarrheim zu Gast war. Zuerst mit einem allgemeinen Vortrag über die Geheimnisse der »Blue Zones«, in denen die Menschen überdurchschnittlich alt werden und auch im Alter noch besonders fit sind. 14 Tage später fand der vertiefende Koch-Workshop zum gleichen Thema statt. Selbstver-

## Herzlichen Dank

ständig wollten wir Karin Zausnig auch für die heurige Veranstaltungsserie gewinnen, aber zur Zeit ist eine Planung für die nächsten paar Monate unmöglich.

Anfang März durften wir Schwester Bina aus Hazaribagh, im Nordosten Indiens im Pfarrheim begrüßen. Die 56-Jährige leitet die Organisation CASS – ein Partnerprojekt der kath. Frauenbewegung. In einem eindrucksvollen Vortrag zeigte Sr. Bina mitreißende Bilder aus ihrer Heimat. Fröhlich und schmackhaft zugleich verlief auch der weitere Abend. Sr. Bina und unser Pfarrer Joseph kochten wunderbare indische Speisen und viele der Anwesenden beteiligten sich tatkräftig bei der Zubereitung. Selbst nach dem köstlichen Mahl wollte keiner nach Hause gehen. Bis nach 22.00 Uhr wurde interessiert gesprochen, diskutiert und zugehört.

14 Tage nach diesem Vortrag, war auch unsere Welt nicht mehr dieselbe. Wir rutschten selbst in einen Ausnahmezustand. Es war eine völlig neue Situation für uns alle und in der Folge mussten auch alle weiteren Veranstaltungen von »Pörtschach blüht auf« abgesagt werden.

Der Herbst begann zuversichtlich. Aber dieser Optimismus wurde leider sehr schnell von stark ansteigenden Infektionszahlen gebrochen und die beliebten Veranstaltungsreihen »Mitten im Leben« und »Fit im Alltag« mussten nach wenigen Wochen abgebrochen werden. Wir von »Pörtschach blüht auf« versichern Ihnen, dass wir umgehend Veranstaltungen organisieren werden, sobald es die Infektionsgefahr zulässt und wir es verantworten können. Dadurch, dass sich so wenig vorhersehen lässt, müssen wir alle in dieser Zeit sehr flexibel und spontan sein. Wir halten Sie jedenfalls über die Ankündigungen in der Pfarre, über die Pörtschacher Zeitung und über die Pörtschach-APP auf dem Laufenden.

Lassen Sie uns in diesem Sinne positiv in die Zukunft blicken und freuen wir uns jetzt schon auf gemeinsame Veranstaltungen, wann immer sie auch stattfinden können!

Bleiben Sie gesund!  
Martin Assam im Namen des gesamten Teams von »Pörtschach blüht auf«



Liebe Pfarrangehörige!

Im September 2015 habe ich die Kanzleiarbeit in der Pfarre Pörtschach übernommen und an der Seite von Pfarrer Joseph fünf Jahre die Büroangelegenheiten erledigt. Seit September diesen Jahres hat sich mein Betätigungsfeld zur Gänze in die Schule verlegt, wo ich SchülerInnen der Landwirtschaftlichen Fachschulen Stiegerhof und Litzlhof in Religion unterrichtete.

Ich habe die Kanzleiarbeit mit einem weinenden Auge aufgegeben, da ich auf eine sehr schöne und intensive Zeit im Pfarrbüro zurückblicken kann. Auf diesem Wege möchte ich mich bei allen bedanken, für die nette Zusammenarbeit, die Gespräche und Begegnungen im Pfarrbüro und vor allem bei Pfarrer Joseph für die schöne, gemeinsame Zeit.

Allen Pfarrangehörigen wünsche ich eine besinnliche Adventzeit und hoffe für uns alle auf Gottes Segen und seinen Schutz in diesen bewegten Zeiten.

Herzlich  
Gabriele Marcher

## »ORANGE THE WORLD« in Pörtschach



25. Nov.  
bis 10. Dez.  
2020



Die meisten von uns werden noch das großartige Konzert von Max Müller im Dezember 2019 in Erinnerung haben. Damals schien die Welt noch in Ordnung zu sein und wir alle konnten diesen stimmungsvollen Adventabend und die herrliche Musik in unserer Kirche genießen. Auch damals stand die Veranstaltung, die vom Soroptimist Club Wörthersee organisiert wurde, im Zeichen von »Orange the World«.

Orange ist die Farbe der UN-Women-Kampagne »Orange the World« und steht für ein Ende von Gewalt an Frauen. Im Rahmen dieser Kampagne werden während der »16 Tage gegen Gewalt an Frauen« weltweit Gebäude orange angestrahlt.

Auch heuer erstrahlten in Österreich während dieser 16 Tage in allen Bundesländern Gebäude in orange und setzten damit ein starkes Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Veranstaltungen und Konzerte zum Wohle von Gewaltschutzprojekten fielen heuer leider Corona-bedingt aus.

Die Katholische Kirche Kärnten, im Besonderen die Katholische Frauenbewegung, beteiligte sich auch heuer wieder an der Aktion »Orange the World«. So erstrahlten viele Kirchen und kirchliche Gebäude zwischen 25.11. und 10.12.2020 in leuchtendem Orange.

Die Pfarre Pörtschach hatte ihre Filialkirche St. Oswald in oranges Licht gehüllt. Malerisch und weithin sichtbar thront das allseits beliebte »Goritschacher Kircherl« auf einem Hügel östlich von Pörtschach mit herrlichem Blick über den Wörthersee bis zu den Karawanken.

Initiiert wurde diese Aktion in Pörtschach von Pfarrer Joseph Thamby Mula und von Frau Mag. Marion Assam vom Soroptimist Club Wörthersee. In diesem Sinne blicken wir hoffnungsvoll in die Zukunft und freuen uns darauf »Orange the world 2021« wieder mit einer Benefizveranstaltung unterstützen zu können.

– Text und Fotos: Martin Assam –

## Erntedankgottesdienst

Ein Fixpunkt im Kirchenjahr ist der Erntedankgottesdienst, der heuer am Sonntag, den 20. September stattgefunden hat.

Er bot Gelegenheit, Gott nicht nur für die erfolgreiche Ernte, sondern für alles Gute, das er den Bewohnern unseres Ortes im Lauf des Jahres schenkte, zu danken. Leider hat es die allgemeine Lage um das Problem Corona verursacht, dass nicht so viele Gläubige wie in den Vorjahren an dem Fest teilnehmen konnten.

Nach der gewohnt herzlichen Begrüßung durch den Herrn Pfarrer Mula in der, dem Anlass entsprechend wunderschön geschmückten Kirche, wurde die Heilige Messe gefeiert und von der Singgemeinschaft Pörtschach unter der Leitung von Klara Maier musikalisch mitgestaltet.

In seiner Predigt ging der Herr Pfarrer ausführlich auf die segensbringende Dankbarkeit der Menschen gegenüber unserem Herrn und Schöpfer ein.



Leider musste das sonst an den Gottesdienst anschließende Pfarrfest entfallen und es bleibt die Hoffnung und Bitte an Gott, den Herrn, dass die Situation sich bald bessern möge und im nächsten Jahr alles Versäumte nachgeholt werden kann.



## Ein herzliches Grüß Gott aus dem Pfarrbüro!



Mit Juli 2020 habe ich, Martina Kotz, die Agenden von Frau Gabi Marcher, die Religionslehrerin geworden ist, im Pfarrbüro übernommen.

Ich bin seit 30 Jahren mit Norbert verheiratet, habe zwei erwachsene Kinder (Rebekka 20 Jahre, Christopher 18 Jahre) und wohne in Kerschdorf, in der Gemeinde Velden.

Meine Aufgaben im Pfarrbüro sind allgemeine, administrative Tätigkeiten wie auch die Buchhaltung, bei der ich Herrn Pfarrer Mula tatkräftig unterstützen darf. Ebenso bin ich für die Verwaltung des Pfarrfriedhofes Pörtschach zuständig, bei der mir der Pfarrgemeinderatsobmann Josef Wienerroither eine sehr große Hilfe ist.

An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott.

Jeden Freitag zwischen 9 Uhr und 11 Uhr bin ich im Pfarrbüro für Sie persönlich erreichbar.

**Ihre Wünsche sind mir wichtig und ich werde stets bemüht sein, mich um Ihre Anliegen zu kümmern. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit!**

# Danke an alle freiwilligen HelferInnen

Wie jedes Jahr möchten wir, Herr Pfarrer Joseph und Josef Wienerroither, Obmann des Pfarrgemeinderates, uns wieder bei allen Helfern und Helferinnen, die zum Wohle unserer Pfarre ihren Beitrag leisten, recht herzlich bedanken.

- bei Frau Ria Pagitz, die immer wieder das Innere der Kirche sauber hält.
- auch bei den Damen, die sich jedes Jahr zum Adventkranzbinden einfinden und weit über 100 Kränze zum Verkauf anbieten und den Helfern, welche Tannenzweige aus dem Wald holen.
- bei den Nikolausen für ihre Hausbesuche.
- bei den Sternsingerkindern und den Erwachsenen-Gruppen mit ihren Begleitern. Sie haben die frohe Botschaft von der Geburt Christi in die Häuser unserer Gemeinde getragen und so einen beträchtlichen Spendenbetrag für die Kinder in der dritten Welt gesammelt. Vielen Dank auch an Frau Schumi, die für die ganze Organisation und Einteilung verantwortlich war.

## Danke...

- ... euch lieben Ministrantinnen und Ministranten für euren Einsatz. Ihr bereichert die heilige Messe mit eurer Anwesenheit sehr. Bitte kommt auch weiterhin so fleißig zu den heiligen Messen. Auch den beiden Betreuerinnen sagen wir Danke.
- ... den Pörtschacher Vereinen und Institutionen sowie der Trachtenkapelle Techelsberg für Ihren Einsatz bei den verschiedenen Festen.
- ... den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates für die gute Zusammenarbeit.
- ... für den Blumenschmuck in der Kirche, der in liebevoller Arbeit von Ingrid Wienerroither gestaltet wird.
- ... in ganz besonderer Weise gebührt unserem Organisten, der bei jeder heiligen Messe den Gottesdienst mit seinen Orgelklängen verschönert.
- ... der Gemeinde Pörtschach sowie den Mitarbeitern des Bauhofes für ihre stete Hilfe.
- ... den Sach- und Geldspendern, die im Laufe des Jahres immer wieder unsere Kirche bedenken.
- ... den beiden Pfarrsekretärinnen, Frau Gabriele Marcher, die uns aus beruflichen Gründen im Sommer verlassen hat und Frau Martina Kotz, ihre Nachfolgerin.
- ... Herrn Pfarrer Madrutter für die gute Zusammenarbeit mit ihm und seiner Pfarrgemeinde.



© Kärntenphoto | Assam

# Rückblick mit Zuversicht

Als nach dem 13. März dieses Jahres, auf Grund der Corona-Pandemie, Homeschooling und Distance-Learning den Schulalltag prägten, waren unsere Schulkinder, Lehrerinnen und Eltern gefordert, diese neue Situation bestens zu meistern.

Umorganisieren, umdenken in allen Bereichen des täglichen Lebens standen im Vordergrund. Gesund zu bleiben und gesund zu sein wünschen wir uns alle.

Der 1. Lockdown ließ uns nicht nur die Stille wahrnehmen, die Natur besonders wertschätzen, zeigte uns auch den Wert des Miteinanders, der sozialen Kontakte, der Familie und Vieles mehr. Unser Kontakt und die Kommunikation zwischen Schulkindern, Lehrerinnen und Eltern erfolgte auf digitalem Weg, mit Lern und Arbeitsplänen bzw. im persönlichen Gespräch.

Als am 18. Mai das Schulsystem wieder hochgefahren wurde, war die Freude bei allen zu sehen. Unter Einhaltung der vorgegebenen Hygienevorschriften und Präventionsmaßnahmen schlossen wir das Schuljahr am 10.7.2020 ohne Sportfest, Abschlussfeiern und klassenübergreifenden Veranstaltungen. Viele geplante Aktivitäten fanden nicht mehr statt.

Am letzten Schultag gestalteten Pfarrer Joseph Thamby Mula und Pfarrer Mag. Martin Madrutter zwei ökumenische Schulschlussmessen. So konnten wir auch gut die Abstandsregeln einhalten. In der Schulschlussmesse bedankten wir uns für die pädagogische Arbeit bei unserer Religionslehrerin Alexandra Winkler-Lube im Schuljahr 19/20. Wir wünschten ihr für die weitere Arbeit in den anderen Schulen alles Gute. »Gerne«, so meinte sie »werde ich mich an die freundliche Aufnahme und schöne Arbeit in der Schule und die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre erinnern.«

Mit dem Verteilen der Jahreszeugnisse wurden die Kinder im Anschluss in die Sommerferien entlassen. Zwei neue Religionslehrerinnen wurden unserer Schule zugewiesen und so freuen wir uns auf die gemeinsame Arbeit mit Frau Veronika Simonitti und Frau Barbara Wohlgemuth.

Zu Beginn des neuen Schuljahres 20/21 wurde in der 3. Schulwoche der Eröffnungsgottesdienst wieder unter besonderer Einhaltung der Corona-Hygienevorschriften durchgeführt. Wir bedanken uns bei Pfarrer Joseph und Pfarrer Martin Madrutter für die ökumenische Gestaltung. Leider konnten wir mit dem Gesang nicht so beitragen, wie wir es immer pflegten. Mit Frau Dir. Sibylle Valentinisch, den Religionslehrerinnen und den Pfarrern fanden wir aber eine gute Lösung. Vielen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.



Nun haben wir seit 17. November wieder Distance-Learning und hoffen in der bevorstehenden Adventzeit wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren zu können. Trotz aller Einschränkungen sind wir zuversichtlich, dass es wieder besser wird und freuen uns auf eine schöne Advent- und Weihnachtszeit.

Alles Gute und achten wir auf unsere Gesundheit!  
– VD OSRin Gertraud Warmuth –

## Termine 2020/2021

15.12.	Rorate 6.00 Uhr
<b>20.12.</b>	<b>4. Advent // 10.00 Uhr Hl. Messe</b>
22.12.	Rorate 6.00 Uhr
24.12.	Hl. Abend // 23.00 Uhr Christmette <i>Die ökumenische Kinderandacht um 16.00 Uhr kann leider nicht in gewohnter Weise stattfinden!</i>
<b>25.12.</b>	<b>Christtag // 10.00 Uhr Hl. Messe</b>
26.12.	Stefanitag // 10.00 Uhr Hl. Messe, danach Pferdesegnung
27.12.	Fest der Hl. Familie // 10.00 Hl. Messe
<b>31.12</b>	<b>Silvester // 18.00 Uhr Hl. Messe mit Jahresschlussandacht</b>
01.01.	Neujahr // 10.00 Uhr Hl. Messe
03.01.	10.00 Hl. Messe mit Pfarrkaffee
06.01.	Dreikönigstag // 10.00 Uhr Hl. Messe <i>Wenn möglich findet die Messe mit Sternsängern statt.</i>



## Gedanken des Pfarrers

*Liebe Pfarrgemeinde,  
liebe Schwestern und Brüder !*

Ein Jahr, in dem durch ein hartnäckiges Virus weltweit alles anders geworden ist und das auch das Leben in unserer Pfarre stark beeinflusst hat, geht zu Ende. Dem entsprechend sind auch die niedergeschriebenen Rückblicke über das jährliche Pfarrgeschehen ausgefallen.

Den ersten großen Einschnitt im Jahresablauf hat es im Zusammenhang mit der Karwoche und dem Osterfest, das nicht in gewohnter Weise gefeiert werden konnte, gegeben. Eine Einschränkung bezog sich z.B. auf die Speisensegnung, die wohl nicht das Hauptthema von Ostern ist, jedoch traditionell dazugehört. Da eine öffentliche Segnung der Osterspisen nicht möglich war, haben wir uns mit einer Videoaufnahme beholfen, die in das Internet gestellt und in der Folge über 4000 mal angeklickt und angesehen wurde. Für die Idee und Durchführung bedanke ich mich vielmals bei Herrn Mag. Martin Assam, Mitglied des Pfarrgemeinderates, und seiner Tochter Rosa.

Ein herzliches Dankschön sage ich Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher unserer Gottesdienste im Jahreslauf. Danke für Ihr Mitfeiern und für den Empfang der Sakramente gerade in dieser besonderen Zeit mit ihren Einschränkungen.

Unsere Kirche ist während des Tages immer offen und gibt ständig Gelegenheit, ein Gebet in Stille zu verrichten.

Wenn Sie in der gegenständlichen Situation, aber auch sonst, einen Rat oder Hilfe brauchen, bin ich selbstverständlich gerne für Sie da.

Ich wünsche Ihnen eine gnadenvolle Weihnacht und Gottes reichen Schutz und Segen auf Ihrem Weg durch das Neue Jahr 2021.

Mit einem freundlichen Gruß  
Ihr Pfarrer Joseph Thamby Mula

*Eine besinnliche Adventzeit, eine gnadenvolle Weihnacht mit einem starken Licht aus der Krippe und Gottes reichen Schutz und Segen auf dem Weg durch das Neue Jahr 2021*

*wünschen Ihnen herzlich Pfarrer Joseph, Diakon Gerhard und die Mitglieder des Pfarrgemeinderates*





**MAG. HARTWIG ALLMAIER**  
STEUERBERATER



## Katholische Pfarre Pörtschach am Wörthersee

**Pfarrer Joseph Thamby Mula**, Kirchplatz 11, 9210 Pörtschach

**Telefon & Fax:** 04272 / 2260 **Mobil:** 0676 / 87725158

**E-Mail:** poertschach-woerthersee@kath-pfarre-kaernten.at

**Bürostunden:** Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten ist Ihr Pfarrer nach telefonischer Vereinbarung für Sie da.

**Impressum:** Ausgabe 1/2020 F.d.l.v. Pfarrer Joseph Thamby Mula & das Pfarrblatt-Team

**Titelfoto** © Kärntenphoto | Assam · **Grafik** Revolledo Kommunikationsdesign